

**kaufmännischer
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.
in winterthur.*

Dezember 2023

aktiv.

**kaufmännischer
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.
in winterthur.*

FROHE FESTTAGE

04

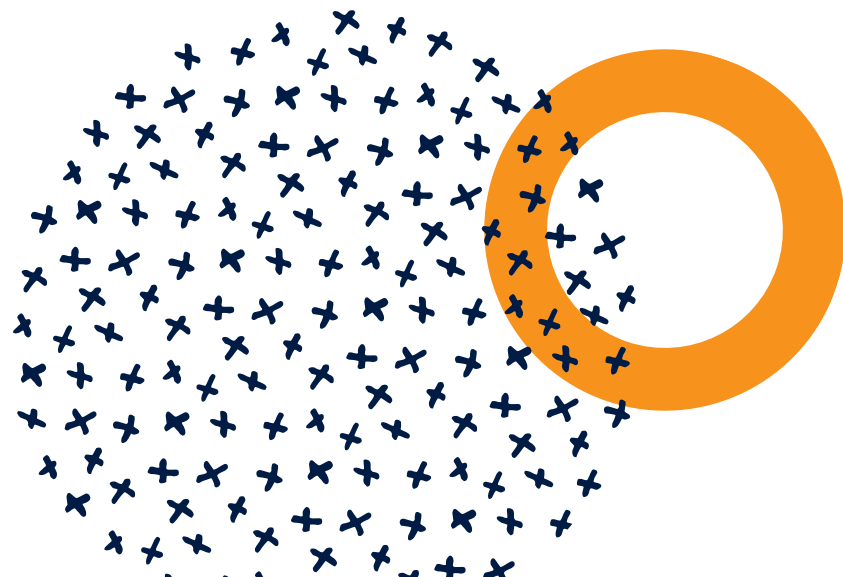
**Sascha M. Burkhalter wird neuer
CEO vom Kaufmännischen Verband
Schweiz**

12

**Den richtigen Umgang mit
Künstlicher Intelligenz lernen**

Inhalt

Neuer CEO beim KFMV Schweiz	S. 4
Unser Engagement in Bern	S. 6
Unsere Partnerin Sanitas	S. 9
Unser Seminarangebot	S. 10
Interview zum Umgang mit KI-Tools	S. 12
Weiterbildungsangebot an der WSKVW	S. 15
Interview mit Katrin Ruzicka	S. 16



Ein herzliches Grüezi!

Schön, dass ich Sie, liebe Mitglieder, begrüßen und ein paar einleitende Worte an Sie richten darf.



Seit meinem Antritt im Juli 2023 konnte ich bereits tiefe Einblicke in das vielfältige Aufgabenspektrum unserer Organisation gewinnen und habe dabei viel erlebt und gelernt. Die Begegnungen mit der Politik aus einer neuen Perspektive und die Herausforderungen in einer sich schnell verändernden Bildungslandschaft haben meine Arbeit nicht nur interessant, sondern auch besonders bereichernd gemacht. Kurzum: Es war eine intensive und erfüllende Zeit.

Unser Verband hatte sich auch in diesem Jahr das Ziel gesetzt, optimale Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Bereiche des Verbands- und Schulwesens Hand in Hand arbeiten und Synergien optimal genutzt werden können. Wir setzen uns weiterhin für faire Arbeitsbedingungen und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein. Mit unseren abgestimmten Aus- und Weiterbildungsangeboten wollen wir Sie zudem mit den für den Arbeitsmarkt wichtigen Kompetenzen stärken.

Nach verschiedenen Veränderungen innerhalb der Organisation in den letzten Monaten freue ich mich, dass wir als Team zusammenwachsen und uns auf eine vielversprechende Zukunft vorbereiten. Gemeinsam haben wir viel erreicht und ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft grosse Erfolge erzielen werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz herzlich danken.

Unseren Mitgliedern danke ich herzlich für ihr Vertrauen und für ihre Treue. Sie sind das Herz unseres Verbandes.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlich
Andrea Schindler
Geschäftsführung Kaufmännischer Verband Winterthur



Sascha M. Burkhalter wird neuer CEO vom Kaufmännischen Verband Schweiz

Der Zentralvorstand des Kaufmännischen Verbands Schweiz hat sich für Sascha M. Burkhalter als Nachfolger für den zurücktretenden Christian Zünd ausgesprochen. Sascha M. Burkhalter wird seine neue Funktion als CEO des Kaufmännischen Verbands Schweiz per 1. Januar 2024 antreten und dank seiner langjährigen Erfahrung im Verbandswesen einen nahtlosen Übergang ermöglichen.

Sascha M. Burkhalter ist seit 2019 Partner und Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Treuhandgesellschaft (Zürich) AG in Zürich. Seinen Einstieg beim Kaufmännischen Verband Schweiz machte er 2007 als Mitglied und Finanzdelegierter des Zentralvorstands des Kaufmännischen Verbands Schweiz. Es folgten zahlreiche weitere Ämter innerhalb des Verbands und seiner Tochtergesellschaften sowie im Umfeld der Organisation. Seit 2012 ist Sascha M. Burkhalter ausserdem Mitglied des Vorstands der Sektion Südostschweiz.

«Ich gratuliere Sascha M. Burkhalter wärmstens zur Wahl als neuer CEO», sagt Daniel Jositsch, Präsident des Kaufmännischen Verbands Schweiz, erfreut. «Dank seiner langjährigen Tätigkeit und seiner tiefen Kenntnisse unserer komplexen Verbandsstruktur verfügt Sascha M. Burkhalter über das ideale Profil für diese neue Aufgabe. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit Sascha M. Burkhalter die eingeschlagene Strategie des Kaufmännischen Verbands



Schweiz mit Elan weiterführen und uns den Herausforderungen der neuen Arbeitswelt stellen können.»

Sascha M. Burkhalter konnte sich gegen über 70 qualifizierte Kandidat:innen in einem öffentlich ausgeschriebenem Bewerbungsprozess durchsetzen. Er überzeugte mit seiner langjährigen Erfahrung für den kfmv-Kosmos, seinem Know-how für betriebswirtschaftliche Themen und seinem dynamischen und engagierten Charakter. Seine hervorragende Vernetzung im Schweizer Bildungswesen und seine kommunikativen Qualitäten ergänzen sein Profil ideal.

Mit Sascha M. Burkhalter wird ausserdem die Stabilität und Kontinuität innerhalb des Verbands sichergestellt. Der allgemeine Mitgliederschwund und Kostendruck hatten den Verband in den letzten Jahren zu mehreren Veränderungen gezwungen: Eine umfassende Strukturreform hat den Verband 2022 neu aufgestellt.

«Die Ernennung zum CEO ist für mich eine grosse Ehre. Ich danke dem Zentralvorstand für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die neuen Herausforderungen», sagt Sascha M. Burkhalter. «Die Stärke unseres mittlerweile 150-jährigen Verbands besteht in unserem unermüdlichen Engagement für faire Arbeitsbedingungen, zeitgemässe Arbeitsmodelle und die Förderung von lebenslangem Lernen. Als CEO des Kaufmännischen Verbands Schweiz möchte ich diesem Ziel, damals wie heute, treu bleiben und

weiterhin schnell und agil auf die ständigen Entwicklungen der Arbeitswelt reagieren.»

Sascha M. Burkhalter wird seine neue Funktion als CEO des Kaufmännischen Verbands Schweiz per 1. Januar 2024 antreten. Er folgt somit Christian Zünd, der Ende Dezember 2023 und nach acht Jahren an der Spitze des Kaufmännischen Verbands Schweiz zurücktritt. Daniel Jositsch betont: «Im Namen unseres Verbands und all seinen Mitarbeiter:innen danke ich Christian Zünd bereits heute für die erfolgreiche Arbeit und die zahlreichen Meilensteine, die er über die Jahre geprägt hat – von arbeitsrechtlichen Errungenschaften in der Sozialpartnerschaft, über die Gründung einer verbandsübergreifenden politischen Allianz (die Plattform), bis hin zur Neugestaltung und Reform der kaufmännischen Lehre.»

Sascha M. Burkhalter ist dipl. Immobilientreuhänder und verfügt über einen Executive MBA der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich. Er hat seine berufliche Laufbahn mit einer kaufmännischen Lehre bei der Freiburger Treuhand AG in Thun begonnen. Seit 2019 ist Sascha M. Burkhalter Partner und Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Treuhandgesellschaft (Zürich) AG in Zürich. Zuvor war er als Delegierter des Verwaltungsrats und Geschäftsführer einer Immobilien- und Treuhandgruppe in Chur tätig. Seinen Einstieg beim Kaufmännischen Verband Schweiz machte er 2007 als Mitglied und Finanzdelegierter des Zentralvorstands des Kaufmännischen Verbands Schweiz. Es folgten zahlreiche weitere Ämter innerhalb des Verbands und seiner Tochtergesellschaften sowie im Umfeld der kfmv-Organisation (Wirtschaftsschulen, Prüfungs- und Finanzkommissionen, Vorsorgestiftung usw.). Seit 2012 ist Sascha M. Burkhalter ausserdem Mitglied des Vorstands der Sektion Südostschweiz.

Kaufmännischer Verband Schweiz in wichtigen ausserparlamentarischen Kommissionen vertreten

30.11.2023 – Der Kaufmännische Verband Schweiz verzeichnet einen bedeutsamen Erfolg. Durch gezielte Bemühungen und intensive Gespräche mit politischen Akteuren ist es ihm gelungen, in drei neuen und wichtigen ausserparlamentarischen Kommissionen und Gremien des Bundes vertreten zu sein: der TPK Bund, der AHV/IV-Kommission und im Verwaltungsrat von compenswiss. Auch im SUVA-Rat sowie in der EKF bleibt der Verband weiterhin präsent. Damit werden die Interessen der Erwerbstätigen aus dem Dienstleistungssektor und den Wissensberufen in den Bereichen Arbeitsmarktpolitik und Sozialversicherungen noch besser vertreten.

Der Kaufmännische Verband Schweiz setzt sich für starke und selbstständige Berufsleute aus dem Dienstleistungssektor und den Wissensberufen ein. Entsprechend hat er in der Vergangenheit mehr Gehör in der Arbeitsmarktpolitik des Bundes und eine bessere Vertretung der Berufsleute in ausserparlamentarischen Kommissionen des Bundes, bei Sozialpartnerschaftskonsultationen oder bei nationalen Konferenzen zu Arbeitsthemen gefordert.

Gerade zu den Themen Arbeitsmarktpolitik und Sozialversicherungen werden in diesen Gremien wichtige Weichen für die Berufsleute gestellt. Interessenvertretungen für Erwerbstätige in Dienstleistungs- und Wissensberufen waren dort bisher untervertreten. Und das, obwohl diese Erwerbstätigen mit 80% die Mehrheit

der Arbeitnehmenden ausmachen und zur derzeit am stärksten wachsenden Berufsgruppe der Schweiz gehören. Auch Gig- und Crowd-Worker sowie Selbstständigerwerbende fanden in diesen Gremien bisher kaum Gehör.

Kaufmännischer Verband Schweiz macht Einfluss geltend

«Wir haben in den letzten Jahren ausreichend Druck auf das politische System ausgeübt, um einen Change zu bewirken», zeigt sich Daniel Jositsch, Präsident des Kaufmännischen Verbands Schweiz, zufrieden. Im Oktober 2021 konnte mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund eine Vereinbarung getroffen werden, mit der der SGB Sitze in den für die Mitglieder und Interessengruppen des Kaufmännischen Verbands Schweiz



äusserst wichtigen Kommissionen abgibt. Daher nimmt der Kaufmännische Verband Schweiz ab 1.1.2024 Einsitz in die Tripartite Kommission des Bundes (TPK Bund) im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr, in die AHV/IV-Kommission sowie in den Verwaltungsrat von compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO). Im SUVA-Rat und in der Kommission für Frauenfragen (EKF) ist der Kaufmännische Verband Schweiz bereits aktiv vertreten. «Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung, mit der eine ausgewogenere Vertretung aller Berufsleute und Interessengruppen sichergestellt werden kann», sagt Daniel Jositsch.

Die Delegierten des Kaufmännischen Verbands Schweiz

Ab dem 1.1.2024 werden die Berufsleute in den Dienstleistungs- und Wissensberufen in den folgenden Kommissionen und Gremien des

Bundes von folgenden Expertinnen und Experten des Kaufmännischen Verbands Schweiz vertreten:

Tripartite Kommission des Bundes (TPK Bund) im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr: Michel Lang, Leiter Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz. «Als starker Sozialpartner setzt sich der Kaufmännische Verband Schweiz für faire Lohn- und Arbeitsbedingungen ein. In der TPK Bund wollen wir als Vertreter der Arbeitnehmenden sicherstellen, dass die flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU angemessen umgesetzt werden und die Arbeitsbedingungen in der Schweiz den gesetzlichen Regelungen und den jeweiligen Branchen-Standards entsprechen.»

Eidgenössische Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV-/IV-Kommission): Ursula Häfliger, Verantwortliche Politik beim Kaufmännischen Verband Schweiz und Geschäftsführerin der Plattform.

«Die Zukunft der Vorsorgewerke ist weiterhin im Ungewissen: Nach der mühsam errungenen AHV-Reform im letzten Jahr, steht schon die Planung für die nächste Reform an. Der Bundesrat soll bis 2026 einen Vorschlag präsentieren. Hier kommt die AHV-/IV-Kommission zum Zug. Mit der Vertretung des Kaufmännischen Verbands Schweiz in der Kommission ist endlich gewährleistet, dass die grosse Mehrheit der Dienstleistungs- und Wissensberufe wieder eine Stimme erhält.»

Verwaltungsrat von compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO): Verena Bernhard, Leiterin Finanzen beim Kaufmännischen Verband Schweiz. «Es freut mich, für den Kaufmännischen Verband Schweiz im Verwaltungsrat von compenswiss mitzuarbeiten und einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der sozialen Vorsorgewerke

Quelle - kfmv.ch

zu leisten. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Finanzstabilität der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO zu gewährleisten.»

SUVA-Rat: Nicole de Cerjat, Fachverantwortliche Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz. «Als Arbeitnehmervertreterin im Suva-Rat zu sitzen, bedeutet, eine aktive Rolle im Rahmen der sozialen Sicherheit und insbesondere des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz zu haben - ein wichtiger Grundsatz für den Kaufmännischen Verband Schweiz.»

Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF: Stéphanie Progin, Mitglied des Zentralvorstandes des Kaufmännischen Verbands Schweiz. «Der Kaufmännische Verband Schweiz setzt sich aktiv für die Förderung von Chancengleichheit und die Beseitigung geschlechtsspezifischer Barrieren ein. Es gilt, sowohl auf politischer als auch auf unternehmerischer Ebene zur Schaffung einer inklusiven und vielfältigen Arbeitsumgebung beizutragen.»

Mit Sanitas gemeinsam für Ihre Gesundheit

sanitas

Gemeinsam schafft man mehr als allein. Bei Sanitas sind uns darum starke Partnerschaften wichtig. Eine davon ist unsere Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Verband Winterthur. Und Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter profitieren – nicht nur für sich selbst, sondern auch für Familienangehörige, die im selben Haushalt leben. Wir bieten Ihnen attraktive Rabatte auf Ihre Krankenversicherung und einen erstklassigen Service.

Ihre Vorteile bei Sanitas:

- Vorzugskonditionen dank Rahmenvertrag
- Von Ihnen bezahlte Leistungen werden innerhalb von nur 7 Tagen rückerstattet
- Sanitas Assistance: weltweite Beratung und Hilfe bei Notfällen im Ausland (24/7)
- Freie Arztwahl weltweit mit Medical Private
- Spitalversicherung mit weltweit privatem Versicherungsschutz
- Grosszügige Beiträge für Alternativ- und Komplementärmedizin sowie orthodontische Apparaturen bei Kindern
- Persönliche Beratungsmöglichkeit bei Sanitas mit Prüfung der aktuellen Versicherungs-Situation

Ihre Versicherungsangelegenheiten sollten so wenig Zeit wie möglich beanspruchen. Deshalb erleichtert Sanitas Ihnen diese. Belege mit dem Smartphone scannen und abschicken, Rechnungen via Kreditkarte, Twint oder Apple Pay bezahlen oder Änderungen Ihrer Personendaten oder Franchise vornehmen: alles ist unkompliziert, überall und jederzeit in der Sanitas Portal App möglich.

Sie wünschen sich Unterstützung in schwierigen Lebenslagen oder bei chronischen Krankheiten? Sanitas ist als starke Gesundheitspartnerin für Sie da. Und unterstützt Sie dabei, gesund zu bleiben: Die Sanitas Coach App oder die Sanitas Active App zum Beispiel helfen dabei, fitter zu werden, Stress zu reduzieren, besser zu schlafen und Blutdruck und Blutzucker im Griff zu behalten.

Sie möchten von unserer starken Partnerschaft profitieren?

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, unter 0800 22 88 44 oder via kundenberatung@sanitas.com. Bitte teilen Sie uns Ihre Rahmenvertragsnummer K009327 mit, damit wir Ihre Anfrage schnellstmöglich bearbeiten können.

VOLTA

Elektro und Telecom AG

Gewerbestrasse 4 052 235 08 58
8404 Winterthur

Mettlenstrasse 18 052 397 23 97
8488 Turbenthal

www.volta-winterthur.ch

Unser Seminarangebot

There is no second chance to make a first impression

Lächeln ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Menschen - und es wirkt auch am Telefon! Ihre Freundlichkeit, Wortwahl und Stimme tragen viel zu einem gelingenden Telefongespräch bei.

ARBEITS- UND LERntechnik

Perfekter Service am Telefon und in E-Mails

Die Stimme am Telefon, unser Verhalten und unsere Körpersprache am Empfang sind ausschlaggebend für den ersten und bleibenden Eindruck, den Kundinnen und Kunden von Ihrem Unternehmen haben. Sie sind die akustische Visitenkarte am Telefon und Wirken mit Ihrer Körpersprache und Ihrem Verhalten am Empfang. Sie hinterlassen einen «ersten Eindruck» über Ihr Unternehmen.

Die Teilnehmenden wenden eine positivere Sprache an, kennen die wichtigsten Telefonstandards, wissen wie Sie mit Kundinnen, Kunden und Gästen am Empfang besser umgehen können. Sie trainieren die verschiedenen Inhalte in 1:1-Situationen vor Ort und erhalten direktes Feedback.

🕒 **Mittwoch, 28. Februar 2023, 08:30 Uhr – 16:30 Uhr**
📍 **KFMV Winterthur, Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur**

Seminarinhalt

- Grundlagen der Kommunikation
- Die Bedeutung der Stimme am Telefon
- Kompetenz und Selbstsicherheit rund um Telefon und Empfang
- Wie kann ich Stress am Telefon abbauen?
- Zeit gewinnen durch richtiges Fragen
- Der Umgang mit schwieriger Kundschaft
- Wie reagiere ich auf verbale Angriffe
- Die Reklamation als Chance
- Wichtiges rund um E-Mails

QV-Vorbereitung

Erfolgreich durch die Prüfung

Erfolg bei den QV-Prüfungen beginnt hier!

Ob Sie Ihr Wissen auffrischen oder sich intensiv auf Ihre bevorstehenden Prüfungen vorbereiten möchten, unsere Kurse sind darauf ausgerichtet, Sie optimal zu unterstützen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich selbstbestimmt und zielgerichtet in den Wirtschaftsfächern und im Rechnungswesen auf Ihre QV-Prüfungen vorzubereiten. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg zu begleiten!

kfmv-winterthur.ch/qv-vorbereitung



GUTSCHEINE MIT RABATT! EINKAUFEN!

... und nutzen Sie die Gelegenheit, um bei über **150 Detailisten** einzukaufen!

Vereinigung der Detailfachgeschäfte Winterthur und Umgebung
Kirchplatz 4
8400 Winterthur
052 212 22 40
info@vdw.ch
www.vdw.ch

10 Franken
20 Franken
50 Franken

Geschänk-Guetscherli

Warum Sie drei- bis viermal pro Woche mit KI-Tools experimentieren sollten.

Jede und jeder von uns sollte drei- bis viermal pro Woche mit KI-Tools experimentieren, um zu verstehen, wie sie funktionieren. Es geht darum, von den auf uns zukommenden Veränderungen nicht überrollt zu werden. Dabei sei es wichtig, keine Angst davor zu haben, Fehler zu machen oder sich zu irren, erklärt Laura Tocmacov, Mitbegründerin und Leiterin der Stiftung impactIA.

Seit der Einführung von ChatGPT Ende des vergangenen Jahres ist die künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde. Kann man dabei von einer Beschleunigung in der Entwicklung von KI sprechen?

Laura Tocmacov: Ja und nein. Bei impactIA befassen wir uns schon seit Jahren mit den gesellschaftlichen Auswirkungen von KI und wir dachten, dass die Multimodalität (d. h. die Möglichkeit, verschiedene Arten von Inhalten, wie Bild, Text und Ton, auf einer einzigen Plattform zu generieren) schon früher kommen würde. Aber es ist so: Seit der Lancierung von ChatGPT erleben wir eine wahre Explosion in der Branche.

Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf uns?

Innert kürzester Zeit ist es für viele Menschen ganz normal geworden, sich mit einer KI zu unterhalten. Es ist sogar fast zu einem Spiel geworden. Ich denke, dass in fünf Jahren alle von uns einen persönlichen KI-Assistenten haben werden, der uns bei alltäglichen Aufgaben unterstützt. Dies

könnte zu einem beruflichen Wissenstransfer führen, indem der KI-Assistent Aufgaben mit geringerem Mehrwert ausführt, während sich der Mensch auf wichtigere Aufgaben mit hohem Mehrwert konzentrieren kann. Im Rahmen unseres Projekts robot me setzen wir uns dafür ein, dass der Arbeitsrückgang, der durch KI verursacht wird, in Form von Royalties kompensiert werden soll. Wenn die Daten von Menschen dazu verwendet werden, KIs zu trainieren, ist es nur fair, dass sie dafür bezahlt werden – genau wie Musikschaffende dafür bezahlt werden, wenn ihr Song im Radio läuft.

Das klingt nach einem ziemlich optimistischen Szenario. Was kann man denn tun, damit dies auch umgesetzt wird?

Man muss sich bewusst sein, dass man jedes Mal, wenn man mit einer KI wie ChatGPT interagiert, einem Unternehmen Daten preisgibt (in diesem Fall OpenAI). Dieses Unternehmen kann damit machen, was es will. Wenn man aber eine Open-Source-Plattform

nutzt, profitiert man von mehr Transparenz und kann auf die Modelle einwirken. Unter dieser Bedingung ist ein Wissenstransfer möglich. Gehören unsere Daten grossen multinationalen Unternehmen, sind wir von deren Produkten abhängig. Es sollen aber nicht die Unternehmen bestimmen dürfen, was akzeptabel ist und was nicht. Dafür ist die Gesellschaft zuständig.

Es kommen also auch ethische Fragen hinzu?

Ja, sogar sehr grosse. Insbesondere geht es um die Verwaltung von Daten. Wie bereits erwähnt: Was geschieht damit? Wer darf sie verwenden? Wie stelle ich sicher, dass meine Daten nur mir gehören und ich entscheiden kann, wer sie verwenden darf?

Ein weiteres Problem stellt die Voreingenommenheit von KI dar. Zurzeit werden die meisten KIs von weissen, heterosexuellen CIS-Männern Mitte 40 entwickelt. Das könnte sich in Diskriminierung niederschlagen. Mehr Diversität ist daher von grosser Bedeutung. Zu diesem Zweck haben wir im Rahmen unserer Beobachtungsstelle idAIO ein Projekt lanciert namens «My Mentor is a Woman». Ziel ist es, den Frauenanteil im KI-Bereich bis ins Jahr 2027 auf 30% zu erhöhen – und zwar in Führungspositionen mit Entscheidungskraft (Entwicklerinnen, Ethikverantwortliche usw.). Dies ist nur ein erster Schritt: Wir hoffen, dass sich der Erfolg dieses Projekts in Zukunft auf Diversität im weiteren Sinne auswirken wird (Religion, Alter, Herkunft usw.).

Und schliesslich: Eine weitere grosse Herausforderung liegt im Bereich der Bildung bzw. Ausbildung. Sowohl jüngere als auch ältere Menschen müssen lernen, wie KI funktioniert, sodass sie sich daran gewöhnen können. Auf Social Media kursieren aber zurzeit zahlreiche Scams, die versuchen, Leute in die Falle zu locken.

Wie können sich Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen auf die kommenden Veränderungen vorbereiten?

In der Arbeitswelt werden Personen, die mit künstlicher Intelligenz umgehen und interagieren können, immer wichtiger. Personen, die in der Lage sind, Daten zu erfassen, zu organisieren und zu analysieren sowie eine allfällige Voreingenommenheit zu erkennen und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Die meisten KMU können sich für solche Aufgaben keine Machine-Learning-Fachkräfte leisten. Was sie aber tun können, ist, auf Entwickler:innen von anwendungsbezogener KI zurückzugreifen, die wissen, wie man bestehende Open-Source-Modelle nutzt, um sie auf ihre KMU anzuwenden. So können sie sich die Arbeit teurer Ingenieur:innen und Ingenieure sparen.

In welchem Zeitraum sollten Unternehmen Ihrer Meinung nach diesen Übergang anstreben?

Unternehmen mit begrenzten Mitteln sollten auf keinen Fall warten, bis sie eine Fachkraft in einem 100%-Pensum anstellen können. Vielmehr sollten sie bereits jetzt eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitende unterschiedlicher Bereiche bilden, um

die Prozesse zu identifizieren, die für eine KI-Anwendung infrage kommen. Gleichzeitig können ein oder zwei Mitarbeitende im Bereich KI ausgebildet werden, die die Verantwortung für den Übergang übernehmen sollen. Es ist wichtig, dass man jetzt handelt, damit einen die kommenden Veränderungen nicht überrollen.

Was kann man auf persönlicher Ebene tun, damit man den Zug nicht verpasst?

Zurzeit hängt das stark von der persönlichen Einstellung ab. Jede und jeder von uns sollte drei- bis viermal pro Woche mit KI-Tools experimentieren, um zu verstehen, wie sie funktio-

nieren. Man kann beispielsweise ein KI-Bild generieren, und dann versuchen zu verstehen, warum das Ergebnis nicht ganz den eigenen Erwartungen entspricht. Es geht dabei nicht darum, komplexe Konzepte zu erlernen oder irgendwelche Wissensübungen zu machen. Es geht darum, zu verstehen, wie eine nichtmenschliche Intelligenz handelt, sodass man Wege finden kann, mit ihr zusammenzuarbeiten. Nur so wird man später in der Lage sein, einem KI-Assistenten Aufgaben zu übertragen und einen echten beruflichen Wissenstransfer zu vollziehen. Dabei ist es wichtig, keine Angst davor zu haben, Fehler zu machen oder sich zu irren.

Quelle: KFMV Schweiz, Autorin: Dominique Nussbaum



MATTENBACH

Wir sind Ihr Partner für Druck und digitale Produktionen.

Jetzt anmelden!

Weiterbildungen mit Kursstart im Februar und März

weiterbildung

wirtschaftsschule kv winterthur

www.wskvw.ch

Melden Sie sich direkt über unsere Webseite an oder informieren Sie sich an unseren Infoanlässen über die verschiedenen Möglichkeiten.

Handelsschule

🕒 Dienstag, 17.30 - 20.45 Uhr und Samstag, 07.40 - 12.45
Start 30. Januar 2024

Fachausweis Marketing, Blended Learning

🕒 Montag und Mittwoch, 17.30 - 20.45, plus einzelne Samstagvormittage
Start: 21. Februar 2024

Fachausweis Verkauf, Blended Learning

🕒 Montag und Mittwoch, 17.30 - 20.45, plus einzelne Samstagvormittage
Start: 21. Februar 2024



Wir erfüllen Ihre Bauwünsche

Mit Innovation in die Zukunft

LINEARIS
ARCHITEKTUR & GENERALUNTERNEHMEN

Architektur
Beratung
Planung
Baumanagement

Linearis AG
Hofstrasse 1, 8181 Höri
info@linearis.ch
www.linearis.ch

Um meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, habe ich mich für diese Weiterbildung entschieden



Katrin Ruzicka hat von 2022 bis 2023 die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung an der Wirtschaftsschule KV Winterthur absolviert. Im Interview erzählt sie, wie sie die Weiterbildung beruflich und persönlich weitergebracht hat.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich im Bereich Immobilien weiterzubilden?

Katrin Ruzicka: «Als unsere Tochter älter wurde, wollte ich wieder ins Berufsleben einsteigen. Neben verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten und meiner Arbeit als Gemeinderätin in Turbenthal wollte ich wieder einen Teilzeitjob ausüben. Genau zu diesem Zeitpunkt hat eine Kollegin von mir die Leitung in einer Immobiliengesellschaft in Zürich übernommen und mich gefragt, ob ich als Sachbearbeiterin anfangen möchte. Das habe ich gerne getan und gemerkt, dass mir der Bereich gefällt. Allerdings wurde mir das Pendeln neben meinen vielen Aufgaben in der Gemeinde zu viel und ich wollte einen neuen Job in der näheren Umgebung suchen. Ich musste jedoch feststellen, dass es in meinem Alter nicht so einfach ist, einen neuen Job zu finden. Um meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, habe ich mich für die

Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung entschieden.»

Wie hat sich die Stellensuche nach deinem Abschluss entwickelt?

«Tatsächlich habe ich eine neue Stelle als Sachbearbeiterin in einer kleinen Immobiliengesellschaft in Winterthur gefunden. Unsere Lehrgangsinstruktorin und Dozentin Janine Keller wusste,



dass ich auf Stellensuche war und kannte die Inhaberinnen der Immobilienfirma, welche nach Unterstützung suchten. Also hat sie ihnen meine Bewerbungsunterlagen weitergeleitet, ich durfte mich vorstellen und es hat gepasst. In diesem Fall hat mir nicht nur der Abschluss geholfen, sondern auch die Vernetzung mit anderen Fachpersonen aus der Weiterbildung.»

Wie hast du den Einstieg im neuen Job erlebt?

«Dank dem aufgebauten Fachwissen aus der Weiterbildung konnte ich mich sehr schnell in die Materie einarbeiten. Ich verstand die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Aufgaben und wusste, um was es geht. In der Weiterbildung wurde das vernetzte Denken stark gefördert, was für mich beim Jobeinstieg sehr hilfreich war.»

Kannst du ein Beispiel nennen, was dir aus der Weiterbildung am meisten geholfen hat?

«Ich fand es toll, wie uns die Dozierenden die unterschiedlichen Perspektiven aus den vier Bereichen Management, Recht, Bau und Buchhaltung vermitteln konnten. Für mich war es sehr bereichernd, das gleiche Thema aus verschiedenen Sichtweisen zu

betrachten und so zu verstehen, worauf es ankommt.»

Gibt es noch weitere Vorteile aus der Weiterbildung, die dir im Alltag nützlich sind?

«Das neu erworbene Wissen hilft mir zum Beispiel, im Gemeinderat bei bestimmten Themen fundiert mitzureden, weil ich die Hintergründe schneller verstehe. Aber auch im privaten Umfeld ist das Wissen nützlich, um zum Beispiel Familienmitglieder bei Veränderungen in der Wohnsituation zu unterstützen.»

Wie sieht dein Plan für die Zukunft aus: in welche Richtung möchtest du dich weiterentwickeln?

«Da ich erst seit ein paar Monaten im neuen Job bin und mir dieser sehr gut gefällt, möchte ich dort zuerst Erfahrungen sammeln, das gelernte Wissen einsetzen und festigen. Das vergangene Jahr war sehr intensiv mit der Weiterbildung, der Arbeit in Zürich und meiner Tätigkeit als Gemeinderätin. Deshalb möchte ich zuerst etwas zur Ruhe kommen, bevor ich die nächste Herausforderung in Angriff nehme.»





Sprachaufenthalte | Work & Travel | Paid Jobs
www.linguista.ch

Impressum

Dezember 2023
60. Ausgabe
Auflage online

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Winterthur
Tösstalstrasse 37
8400 Winterthur
+41 52 269 09 09
info@kfmv-winterthur.ch
kfmv-winterthur.ch

Anzeigenverwaltung

info@kfmv-winterthur.ch

kaufmännischer verband

*mehr wirtschaft. für mich.
in winterthur.*

Redaktion & Layout

Marco Thomann
Marketing und Kommunikation



Karriereschritt geplant?

Starten Sie mit einer Weiterbildung durch!

- Sachbearbeitung Rechnungswesen
- Sachbearbeitung Immobilien-Bewirtschaftung
- Sachbearbeitung Marketing und Verkauf
- Sachbearbeitung Personalwesen
- Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Fachausweis Human Resources
- Fachausweis Sozialversicherungen
- Wiedereinstieg Kauffrau/Kaufmann

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.wskvw.ch/weiterbildung

